



MUSEUM BENSHEIM

JAHRESPROGRAMM 2026

21.02. Shanee Roe

10.04. Tipping Points

06.06. Arno Rink

14.08. Isabel Blessing

25.09. Intertwined Narratives

13.11. Archäologie Südhessens

Save the Date!

Wir freuen uns, Ihnen auch im Jahr 2026 ein spannendes und abwechslungsreiches Ausstellungsprogramm präsentieren zu können. Zeitgenössische Kunst hochkarätiger Künstler:innen steht dabei im Fokus: Das Jahr beginnt mit der aufstrebenden jungen Malerin Shanee Roe aus der KORNFELD Galerie Berlin, gefolgt von einer Gruppenausstellung von Studierenden der Hochschule Offenbach zum Thema „Tipping Points“.

Ein besonderes Jahreshighlight bildet die Ausstellung aus dem Nachlass von Arno Rink – einem der prägenden Einflussgeber der Leipziger Schule. Gezeigt werden Frauenbildnisse, ermöglicht durch die Unterstützung von Christine und Marie Rink sowie der Galerie Kleindienst Leipzig.

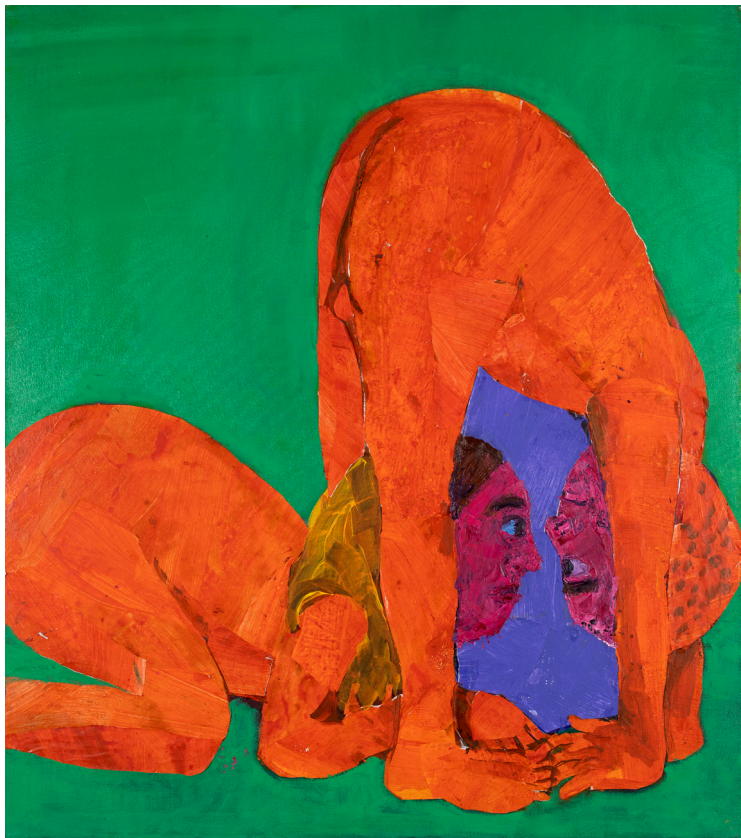
Im Sommer setzt Isabel Blessing mit ihrer Malerei einen Impuls zum Nachdenken, bevor eine zweite spannende Gruppenausstellung junger Künstler:innen aus Südafrika folgt. Diese Ausstellung ist das Ergebnis eines Kooperationsprojekts zwischen der Creative Academy Cape Town, der Galerie EIGEN + ART Leipzig/Berlin und dem Museum Bensheim.

Zum Ausklang des Jahres kommen Archäologiebegeisterte auf ihre Kosten: In einer umfassenden Schau werden neue und spektakuläre Funde aus Südhessen in Zusammenarbeit mit der hessenARCHÄOLOGIE, Außenstelle Darmstadt, präsentiert.

Über unseren Instagram-Account [@museumbensheim](#) erhalten Sie zudem ganzjährig aktuelle Einblicke in unsere Arbeit und Projekte – folgen Sie uns auch digital!

Für die Förderung unserer Ausstellungen danken wir herzlich der Sparkasse Bensheim, der Merck´schen Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft e.V., dem Lions Club Bergstraße sowie dem Museumsverband Hessen e.V.!

Bis bald im Museum Bensheim
Ihr Museumsteam



Hello, 2023
Öl, Acryl und Collage auf Leinwand
Oil, Acrylic and collage on canvas
140×120cm|55½×47¼in

Shanee Roe (*1996, New York) zählt zu den bemerkenswerten jungen Positionen in der zeitgenössischen figurativen Kunst. Aufgewachsen zwischen den USA und Israel verarbeitet sie in ihren Werken persönliche wie gesellschaftliche Erfahrungen von Nähe, Distanz, Verletzlichkeit und Macht. Ihre Figuren wirken fragmentiert, entgrenzt, oft schutzlos – und eröffnen dabei komplexe Bildräume zwischen Intimität und Unbehagen.

Im Zentrum ihrer Kunst steht der menschliche Körper als Projektionsfläche für Themen wie Identität, Scham, Begehren und Zugehörigkeit. Formal bewegt sich Roe zwischen Malerei, Zeichnung und Collage; ihre Bildsprache ist roh, verdichtet und unverkennbar.

Das Museum Bensheim zeigt Roes erste museale Einzelausstellung mit neuen Arbeiten. Begleitende Formate richten sich gezielt auch an ein jüngeres Publikum und laden zur Auseinandersetzung mit Fragen ein, die im digitalen Zeitalter aktueller sind denn je: Wer bin ich? Wie wirken Beziehungen? Und was kann der Körper in der Kunst erzählen?

In Zusammenarbeit mit KORNFELD Galerie Berlin.

Shanee Roe

Playdate

21. Februar–29. März 2026



Simon Geis, *waste bouquet*

Die Ausstellung *Tipping Points* widmet sich einem der drängendsten Themen unserer Zeit: den Kippelementen im Klimasystem – sensiblen ökologischen Schwellen, deren Überschreiten irreversible Veränderungen nach sich ziehen kann.

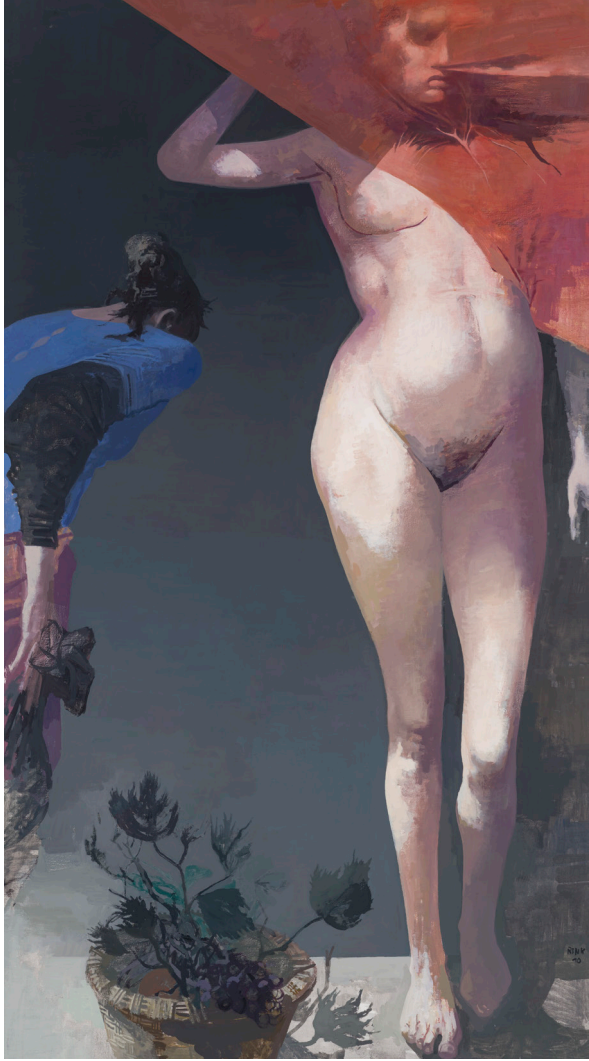
Bis zu 15 Studierende der Hochschule für Gestaltung Offenbach setzen sich im Rahmen des Lehrgebiets Zeichnung künstlerisch mit diesen Prozessen auseinander. Ihre Arbeiten eröffnen neue, emotionale wie intellektuelle Zugänge zur Klimakrise – jenseits bloßer Faktenvermittlung.

Die Ausstellung macht diese künstlerisch-wissenschaftliche Auseinandersetzung sichtbar und versteht sich als Brücke zwischen Hochschule, Wissenschaft, Kunst und Gesellschaft. *Tipping Points* regt zum Nachdenken an, fördert Umweltbildung und lädt Besucher:innen jeden Alters zur Reflexion über unsere Rolle im globalen Gefüge ein.

Tipping Points

10. April–17. Mai 2026

Arno Rink, *Judith*, 2010, 180×100cm, Öl auf Leinwand
Foto: Michael Ehrhrt, Leipzig © VG Bild-Kunst, Bonn 2026



Die Ausstellung widmet sich dem Werk des bedeutenden Malers Arno Rink (1940–2017), einem der prägenden Vertreter der Leipziger Schule und langjährigen Rektor der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. Gezeigt wird eine Auswahl aus seinem künstlerischen Nachlass, kuratiert in enger Zusammenarbeit mit seiner Witwe Christine Rink.

Malerisches Pas de deux beleuchtet Rinks unverwechselbare Bildsprache, seine Virtuosität im Umgang mit Form, Linie und Farbe. Es ist die Faszination für die Form und die Linie, die in der Kunst des Malers Arno Rink eine herausragende Rolle spielt. Besonders der weibliche Körper, aber nicht nur dieser, ist für ihn Maßstab und wichtigstes Attribut seiner Kunst. Dies wird hervorgehoben durch die differenzierte Couleur der Kleidung oder der meisterhaften Interpretation von nackter Haut und ist damit stets verbunden mit einer ungewöhnlichen Darstellung der Erotik. Zauberhaft und sehenswert.

Die Ausstellung bietet einen neuen, persönlichen Blick auf das Werk Rinks – als Dialog zwischen Künstler und Lebensgefährtin, zwischen Figuration und Fantasie, zwischen Form und Emotion.

In Zusammenarbeit mit Galerie Kleindienst Leipzig

Arno Rink

Malerisches Pas de deux

06. Juni–02. August 2026



Isabel Blessing, *Terrakotta und Perlenkette III*, 30×40 cm, Öl auf Leinwand, 2025

Unter dem Leitgedanken „KUNST SCHAFFT: NEUES DENKEN?“ lädt die Ausstellung *Zeitreise* von Isabel Blessing im Museum Bensheim zu einer vielschichtigen Auseinandersetzung mit dem Menschen im Wandel der Zeiten ein. In einer Ära globaler Umbrüche fragt die Schau nach Orientierung, Identität und Sinn – damals wie heute.

Archäologische Exponate aus einer Privatsammlung treten in einen spannenden Dialog mit zeitgenössischen künstlerischen Arbeiten. Malerei, Skulptur, Installation und multimediale Beiträge eröffnen ein eindrucksvolles Spannungsfeld zwischen Ursprung und Vision, Vergangenheit und Zukunft.

Die thematisch gestalteten Räume – „*Ursprünge*“, „*Weltbilder*“, „*Zeitgeist*“ und „*Kosmos*“ – spannen einen Bogen von den frühen Ausdrucksformen menschlicher Zivilisation über Fragen von Spiritualität und Identität bis hin zu aktuellen Diskursen über Nachhaltigkeit und die Stellung des Menschen im Universum.

Zeitreise versteht Kunst als Impuls zum Nachdenken – als Einladung, die eigene Wahrnehmung zu erweitern und die Welt neu zu sehen.

Isabel Blessing

Zeitreise

14. August–13. September 2026

Intertwined Narratives vereint fünf südafrikanische Künstler:innen, deren Arbeiten persönliche und kollektive Erfahrungen durch unterschiedliche visuelle Strategien erforschen. In ihren Werken treffen individuelle Biografien auf gemeinsame Kontexte und eröffnen vielschichtige Perspektiven auf Erinnerung, Materialität und Beziehung.

Katherine Bull arbeitet medienübergreifend mit Zeichnung, Druck, Installation und Performance und untersucht Prozesse von Wahrnehmung, Erinnerung und Bildproduktion. Alka Dass verwebt Archivmaterial, Handwerk und Alltagsobjekte zu Arbeiten über Identität, Herkunft und kulturelles Erbe. Sara Matthews entwickelt konzeptuelle und relational angelegte Arbeiten, in denen sie soziale Regeln, Kommunikationsprozesse und soziale Interaktionen durch performative Strukturen und selbst initiierte Kontexte reflektiert und hinterfragt. Vusumzi Nkomo arbeitet transdisziplinär mit Skulptur, Video, Performance und Klang und reflektiert Fragen von Geschichte, Sprache, Macht und Erinnerung. Guy Simpson bewegt sich technisch zwischen Zeichnung, Malerei und Bildhauerei, beeinflusst von seiner Biografie, seinem Aufwachsen und seinem Alltag verwendet er Objekte, Materialien, Strukturen sowie Beobachtungen und versucht, in seinen Werken der vermeintlichen Wahrheit auf den Grund zu gehen.

Als kollaboratives Pop-up-Projekt versteht sich die Ausstellung außerdem als Ort des Austauschs und der Verbindung: zwischen künstlerischen Positionen, institutionellen Partnern und Kontinenten.

Intertwined Narratives bringt die Cape Town Creative Academy, das Museum Bensheim und die Galerie EIGEN + ART Leipzig/Berlin zusammen und fördert einen lebendigen transkontinentalen Dialog.

Bildnachweis:
Alka Dass in the studio
Image courtesy of the artist. Photograph by Jonathan Kope.



Intertwined Narratives

Pop-up Show

25. September–1. November 2026

Vom 13. November 2026 bis zum 17. Januar 2027 zeigt das Museum Bensheim in enger Kooperation mit der hessenARCHÄOLOGIE eine große Sonderausstellung zur Archäologie Südhessens. Die Ausstellung spannt einen weiten zeitlichen Bogen von den ersten bäuerlichen Gemeinschaften der Jungsteinzeit bis ins Hochmittelalter und präsentiert neueste archäologische Forschung ebenso wie außergewöhnliche Funde aus der Region.

Im Mittelpunkt stehen bedeutende Originalobjekte: der bandkeramische Brunnen von Heppenheim als älteste bekannte Holzkonstruktion Hessens, der spätbronzezeitliche Hortfund aus Dornheim, merowingerzeitliche Funde aus Heppenheim sowie mittelalterliche Objekte von der Burg Tannenberg. Interaktive Stationen, digitale Vermittlungselemente und anschauliche Rekonstruktionen ermöglichen einen lebendigen Einblick in Alltag, Kult und Bestattungssitten vergangener Zeiten.

Neben der Präsentation des kulturellen Erbes richtet die Ausstellung den Blick auch auf die archäologischen Methoden, mit denen dieses Wissen gewonnen wird – von Dendrochronologie und Archäobotanik bis hin zu modernen Restaurierungstechniken. Mit ihrem innovativen Konzept verbindet die Schau Forschung und Vermittlung, richtet sich an ein breites Publikum und leistet einen wichtigen Beitrag zum Verständnis und zum Schutz der archäologischen Denkmäler Südhessens.

Abbildungsnachweis:

Flötenspieler, Kaminaufsatz, Burg Tannenberg, 14. Jahrhundert

Foto: Pavel Odvody, hessenARCHÄOLOGIE, Außenstelle Darmstadt



Erd-Reich

Archäologische Entdeckungen aus Südhessen

13. November–17. Januar 2027

MUSEUM
GALERIEN
PARKTHEATER
STADTBIBLIOTHEK
MUSIKSCHULE
EVENTS

**STADTKULTUR
BENSHEIM**

Mit freundlicher Unterstützung



Änderungen des Programms sind vorbehalten.

Museum Bensheim

Eingang: Marktplatz 13 · 64625 Bensheim

Navi: Platanenallee (Parkhaus, Ausgang Marktplatz)

Postadresse: Hauptstraße 39 · 64625 Bensheim

T 06251 58478 65

museum@bensheim.de · www.stadtkultur-bensheim.de

www.instagram.com/museumbensheim

Öffnungszeiten:

Do und Fr 15–18 Uhr · Sa und So 12–18 Uhr

Schulklassen, Gruppen und Führungen nach Vereinbarung